

Министерство образования Республики Беларусь
Учреждение образования
«Гомельский государственный университет
имени Франциска Скорины»

А. И. КОНЦЕВАЯ, Т. В. ДРУК

GRAMMATICISCHE TRANSFORMATIONEN

ГРАММАТИЧЕСКИЕ ТРАНСФОРМАЦИИ

Практическое руководство

Гомель, 2014

УК 9038

Установа адукацыі
"Гомельскі дзяржаўны ўніверсітэт
імя Францыска Скарыны"
БІБЛІЯТЭКА

Гомель
ГГУ ім. Ф. Скорины
2013

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ИИ

УДК 811.112.2'364 (075.8)
ББК 81.432.4 – 2я73
К 64

Рецензенты:

кандидат филологических наук И. Н. Пузенко;
кандидат филологических наук Е. В. Сажина

Рекомендовано к изданию научно-методическим советом
учреждения образования «Гомельский государственный
университет имени Франциска Скорины»

Концевая, А. И.

К 64 Grammatische Transformationen = Грамматические трансформации :
практ. рук-во / А. И. Концевая, Т. В. Друк ; М-во образования
РБ, Гомельский гос. ун-т им. Ф. Скорины. – Гомель: ГГУ
им. Ф. Скорины, 2013. – 48 с.
ISBN 978-985-439-818-1

Целью пособия является формирование у студентов практических
умений производить грамматические трансформации, коммуникативно
эффективно использовать грамматические трансформации адекватно
ситуациям речевого общения, уметь самостоятельно строить связные тексты с
соблюдением правил текстостроения соответствующего типа дискурса.
Предназначено для комплексной работы над немецкой грамматикой на
продвинутом этапе обучения языку. Оно поможет овладеть немецкой
грамматикой по данным темам при любой форме изучения языка – в средних и
высших учебных заведениях, на языковых курсах, при самостоятельном
изучении языка.

УДК 811.112.2'364 (075.8)
ББК 81.432.4 – 2я73

ISBN 978-985-439-818-1

© Концевая А. И., Друк Т. В., 2013
© УО «Гомельский государственный
университет им. Ф. Скорины», 2013

Содержание

Введение	4
1 Modalverben in objektiver Aussage	5
2 Modalverben in subjektiver Aussage	15
3 Passivumschreibungen	21
3.1 Passivumschreibungen mit Modalfaktor	21
3.2 Passivumschreibungen ohne Modalfaktor	30
4 Nominalisierung, Verbalisierung	37
4.1 Die Nominalisierung verbaler Ausdrücke	37
4.2 Die Verbalisierung nominaler Ausdrücke	41
Literatur	45

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ИИ

Введение

Настоящее пособие предназначено для комплексной работы над немецкой грамматикой на продвинутом этапе обучения языку. Оно поможет овладеть немецкой грамматикой по данным темам при любой форме изучения языка – в средних и высших учебных заведениях, на языковых курсах, при самостоятельном изучении языка.

Пособие ставит перед собой следующие цели:

- выработать умения узнавать и понимать грамматические трансформации при аудировании и чтении;
- выработать умения пользоваться грамматическими трансформациями в устной (диалогической и монологической) и письменной речи;
- сформировать у студентов практические умения и навыки производить грамматические трансформации, эффективно использовать их адекватно ситуациям речевого общения.

Пособие включает темы, наиболее важные для практического овладения языком.

Помимо теории в пособии приведены многочисленные упражнения, представляющие собой внутри каждой темы законченную систему; они позволяют осуществлять последовательную и целенаправленную работу над каждой отдельной темой.

Материал располагается по принципу нарастания трудности. В упражнениях используется общепотребительная, тематически не связанная лексика, как правило, не выходящая за рамки базового словаря.

1 Modalverben in objektiver Aussage

In der objektiven Aussage geben Modalverben an, in welcher Art und Weise sich das Subjekt des Satzes zu dem im Vollverb ausgedrückten Vorgang verhält (z. B. Wille, Notwendigkeit, Wunsch, Fähigkeit, Möglichkeit, Berechtigung).

a) Das Modalverb **müssen** drückt objektive Notwendigkeit aufgrund äußerer Umstände oder gesetzlicher Regelungen; Verpflichtung aufgrund der inneren Einstellung aus.

Die Autofahrer müssen die Kreuzung umfahren. (Sie ist blockiert.)

Ich muss dem Verletzten helfen. (Ich kann nicht anders.)

Umschreibungen: Es ist notwendig / nötig / erforderlich / geboten / unerlässlich / unumgänglich; gezwungen / verpflichtet sein.

b) Das Modalverb **sollen** drückt Verpflichtung aufgrund eines fremden Willens, z. B. Gesetze, Gebote, Vorschriften, gesellschaftliche und religiöse Normen, Pläne, Absichten; Aufforderungen, Empfehlungen, Ratschläge, Vorschläge aus.

Das Modalverb **sollen** lässt eine freie Entscheidung zu, während es bei **müssen** keine Entscheidungsfreiheit gibt.

Er soll auf jeden Fall pünktlich sein.

Du sollst zu anderen Menschen höflicher sein.

Umschreibungen: Jemand ist verpflichtet / hat die Pflicht; es wird erwartet / gefordert / verlangt; die Aufgabe, den Auftrag, die Anweisung haben; es ist geplant / vorgesehen, beabsichtigt; es empfiehlt sich / ist empfehlenswert / ist angebracht / ist ratsam / ist opportun / gehört sich.

c) Das Modalverb **wollen** drückt Absicht, Plan, Wunsch aus.

Sie will einen Brief schreiben.

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ИИ

Umschreibungen: sich vornehmen; entschlossen / bereit / gewillt / willens sein; beabsichtigen, planen, vorhaben; die Absicht, den Plan haben.

d) Das Modalverb **mögen** bezeichnet Wunsch, Lust, Bedürfnis, Zuneigung, Abneigung.

Umschreibungen: Lust / Wunsch haben; Zuneigung / Abneigung haben.

e) Das Modalverb **können** bedeutet:

1) die Möglichkeit aufgrund angeborener oder erlernter Fähigkeiten (z. B. körperlicher, intellektueller oder künstlerischer Art).

Er kann Ski fahren. (Er hat das schon als Kind gelernt.)

Sie kann mit den Kindern umgehen. (Sie ist ein Naturtalent.)

Umschreibungen: fähig / imstande / in der Lage sein; Eignung / Begabung / Veranlagung haben; geeignet / begabt sein; verstehen + zu + Infinitiv.

2) die Möglichkeit / Gelegenheit aufgrund objektiver Gelegenheiten.

Er kann Ski fahren. (Es liegt genügend Schnee.)

Umschreibung: Gelegenheit / Möglichkeit / Chance haben; es ist möglich; einen Grund / Anlass haben.

f) Das Modalverb **dürfen** drückt Möglichkeit / Gelegenheit aufgrund einer Erlaubnis oder Berechtigung; Verbot, eine höfliche Bitte.

Sie darf die Akten absehen.

In diesem Raum darf nicht geraucht werden.

Umschreibungen: Es ist (nicht) erlaubt / gestattet / zulässig; es ist verboten; das Recht / die Berechtigung / die Befugnis / die Genehmigung / die Erlaubnis / das Privileg haben; berechtigt / befugt / ermächtigt sein.

6

Übung 1. Ordnen Sie die Umschreibungen den einzelnen Modalverben zu.

- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| 1 Lust haben | 23 Begabung |
| 2 in der Lage sein | 24 vermögen |
| 3 bereit sein | 25 es empfiehlt sich |
| 4 gewillt sein | 26 gezwungen sein |
| 5 unerlässlich sein | 27 entschlossen sein |
| 6 fähig sein | 28 nicht brauchen...zu |
| 7 Wunsch | 29 machbar sein |
| 8 die Aufgabe haben | 30 es gehört sich nicht |
| 9 notwendig | 31 es ist ratsam |
| 10 Absicht | 32 Bedürfnis |
| 11 geeignet sein | 33 berechtigt sein |
| 12 Gelegenheit | 34 imstande sein |
| 13 sich etwas vornehmen | 35 sich machen lassen |
| 14 es wird erwartet | 36 gestattet sein |
| 15 das Recht haben | 37 untersagt sein |
| 16 einen Rat bekommen | 38 Möglichkeit |
| 17 es bleibt nicht anders übrig | 39 erforderlich sein |
| 18 Erlaubnis | 40 entschlossen sein |
| 19 vorgesehen sein | 41 etwas vorhaben |
| 20 Plan | 42 zulässig sein |
| 21 Befugnis | 43 es gehört sich |
| 22 Berechtigung | 44 genehmigt sein |

müssen:

sollen:

wollen:

mögen:

können:

dürfen:

Übung 2. Setzen Sie passende Modalverben ein. Erklären Sie die verwendeten Adjektive.

- 1 Wer anpassungsfähig ist, ... sich auf seine Umgebung einstellen.
- 2 Wer kooperationsbereit ist, ... mit anderen zusammenarbeiten.
- 3 Wer steuerpflichtig ist, ... Steuer zahlen.
- 4 Wer iernwillig ist, ... sich Kenntnisse und Fähigkeiten aneignen.

7

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВШ

- 5 Wer neugierig ist, ... etwas wissen.
- 6 Wer untröstlich ist, ... nicht getröstet werden.
- 7 Was nicht zu ändern ist, ... hingenommen werden.
- 8 Was vermeidbar ist, ... vermieden werden.
- 9 Verbotene Dinge ... nicht getan werden.
- 10 Auf einen unverlässlichen Menschen ... man sich nicht verlassen.
- 11 Wer hilfsbereit ist, ... helfen.
- 12 Menschen mit Durchsetzungsvermögen ... Widerstände überwinden und sich Geltung schaffen.
- 13 Mit einem streitsüchtigen Menschen ... man gut zusammenarbeiten.
- 14 Mit einem kooperativen Menschen ... man gut zusammenarbeiten.
- 15 Unumgängliche Reparaturen ... durchgeführt werden.

Übung 3. Beantworten Sie die Fragen, indem Sie Aktiv- bzw. Passivsätze bilden und dabei die kursiv gesetzten Umschreibungen durch Modalverben ersetzen.

Beispiel: Es ist *möglich*, menschliche Organe zu ersetzen?
Ja, menschliche Organe können ersetzt werden.

Transplantationen

- 1 *Lassen sich* menschliche Organe transplantieren? Ja, es ist bekannt
- 2 *Ist es* Ärzten *erlaubt*, Organverpflanzungen ohne das Einverständnis des Patienten durchzuführen? Nein,
- 3 *Ist es* den Ärzten *gelingen*, die Operationstechniken immer weiter zu verbessern? Ja, es ist erstaunlich, dass
- 4 *Sind* Komplikationen *vermeidbar*? Nein, ... nicht immer
- 5 *Wären* die Ärzte schon vor 1950 *in der Lage gewesen* solche Organverpflanzungen durchzuführen? Nein, ... doch nicht
- 6 *Wird* man eines Tages *instande sein* die Abwehrreaktionen des Empfängers zu steuern? Ja, hoffentlich
- 7 *Haben* die Mediziner *die Absicht* die Zahl der Transplantationen noch zu erhöhen? Ich glaube schon, dass
- 8 *Waren* in der Vergangenheit immer genügend Organspender zu finden? Nein,

- 9 *Empfiehlt es sich*, sogenannte Organbanken einzurichten? Ja, nach Meinung von Ärzten
- 10 *Es ist notwendig*, den Organhandel mit der Dritten Welt zu überwachen? Ja, auf jeden Fall

Übung 4. Ersetzen Sie die kursiv gesetzten Umschreibungen durch Modalverben.

Wie sieht eine ausgewogene Ernährung aus?

- 1 Solange der Mensch lebt, *ist er gezwungen* Nahrung aufzunehmen.
- 2 *Ärzte empfehlen* die Mahlzeiten möglichst abwechslungsreich zusammenzustellen. ...
- 3 *Es ist nämlich notwendig*, dass dem Körper mit der Nahrung Kohlenhydrate, Eiweißstoffe, Fette, Vitamine sowie Mineralien und Spurenelemente zugeführt werden.
- 4 Wer abwechslungsreich isst, *hat es* deshalb nicht *notig*, diese Nährstoffe in Tablettenform zu sich zu nehmen.
- 5 *Es gilt* den natürlichen Verlust von Körpergewebe durch regelmäßige Zufuhr von Eiweiß auszugleichen.
- 6 *Es ist zwar möglich*, den täglichen Eiweißbedarf mit Fleisch zu decken, dann *ist es* aber *erforderlich*, jeden Tag etwa 200 Gramm Fleisch zu essen.
- 7 Wenn man *vorhat* den Eiweißbedarf mit Brot zu decken, so braucht man davon ungefähr 400 Gramm täglich.
- 8 Der Eiweißverlust, den schon leichte Krankheiten verursachen, *lässt sich* während der Genesung innerhalb weniger Tage wieder ausgleichen.

Übung 5. Die kursiv gesetzten Umschreibungen lassen sich durch Modalverben ersetzen.

Wahlen

- 1 In einer Demokratie *ist es notwendig*, dass in regelmäßigen Abständen Wahlen stattfinden.
- 2 Die Bürger *haben* dann *die Möglichkeit* unter verschiedenen Parteien oder Personen zu wählen, d.h., jeder erwachsene Bürger *ist*

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВШ

berechtigt seine Stimme der von ihm bevorzugten Partei oder dem ihm gewünschten Kandidaten zu geben.

3 Zu diesem Zweck *ist es erforderlich*, im Wahllokal einen Stimmzettel auszufüllen. Die Bürger *sind* aber nicht unbedingt dazu *verpflichtet*. Wer nicht *gewillt* ist zu wählen, *wird* auch nicht dazu *gezwungen*. Jeder *hat das Recht* zu Hause zu bleiben.

4 Dennoch *wird jedem empfohlen* von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Wer das 18. Lebensjahr vollendet hat, *ist* dem Grundgesetz nach *wahlberechtigt*. Und wer die Volljährigkeit erreicht hat, *ist* auch *wählbar*.

5 Von einer lebendigen Demokratie spricht man vor allem dann, wenn möglichst viele Bürger *bereit sind* selber zu kandidieren. In diesem Fall *ist* der Wähler dann auch *in der Lage* seine Wahl unter einer ausreichenden Zahl von Kandidaten zu treffen.

6 *Möglich ist* auch sich an der Briefwahl zu beteiligen. In diesem Fall *ist es empfehlenswert*, sich Wahlunterlagen rechtzeitig zu besorgen und den ausgefüllten Stimmzettel innerhalb der festgesetzten Frist abzuschicken.

7 Die Briefwahl hat den Vorteil, dass sich der Wähler am Wahltag nicht an seinem Wohnort aufzuhalten *braucht*. Vielleicht *hat er vor* gerade an diesem Tag zu verreisen oder einen anderen Termin wahrzunehmen.

Übung 6. Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Satzteile durch Ausdrücke mit Modalverben.

1 Meine Schwester *hat die Absicht*, in dieser Stadt ihren Urlaub zu verbringen.

2 *Es ist nicht erlaubt*, in der Prüfung ein Wörterbuch zu benutzen.

3 Er *war sogar außerstande*, die Gabel zu halten.

4 Wegen des starken Regens *waren wir gezwungen*, schon eher nach Hause zu fahren.

5 *Erlauben Sie*, dass ich Sie ein Stück begleite.

6 Der Chef *bittet dich*, zu ihm zu kommen.

7 *Mein Vater verlangt von mir*, dass ich ab nächstem Jahr in seiner Firma arbeite.

8 *Es gefällt uns nicht*, in der Kantine zu essen.

9 Ich *sehe mich gezwungen*, unser Gespräch hier abzubrechen.

10 Er *ist nicht bereit*, auf das Erbe zu verzichten.

10

11 Ich *würde dir raten*, mit meinem Chef über dieses Thema zu sprechen.

12 *Es ist dringend notwendig*, dass wir umziehen.

13 Mein Bruder *beherrscht* die englische Sprache.

14 Sie *hatte* schon immer *den Wunsch* nach Kindern.

15 *Habt ihr die Erlaubnis*, den Kranken zu besuchen?

16 Die Stadt *beabsichtigt*, das alte Gebäude abzureißen.

17 *Das fünfte Gehot verbietet*, dass du tötest.

18 *Füllen Sie sich imstande*, diese schwierigen Verhandlungen zu führen?

19 Die Bücher *sind* innerhalb einer Woche zurückzugeben.

20 Für die Schüler unter 18 Jahren *besteht* Rauchverbot.

Übung 7. Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch Modalverben.

1 Ich *beabsichtige*, die Prüfung zu machen.

2 Eine Erhöhung der Miete *ist unumgänglich*.

3 Wir *haben die Möglichkeit*, eine Autofabrik zu besichtigen.

4 Alle Menschen *haben den Wunsch*, in Frieden zu leben.

5 *Es wird von dir erwartet*, dass du jetzt mit der Arbeit anfängst.

6 *Habt ihr die Erlaubnis*, den Kranken zu besuchen?

7 *Es ist erforderlich*, die Prüfung zu wiederholen.

8 Der alte Gasherd *ist nicht mehr zu gebrauchen*.

9 Die Soldaten *haben ihren Offizieren zu gehorchen*.

10 Wer *ist heute noch fähig*, Altgriechisch zu sprechen?

11 Ich *vermag* nicht zu sagen, ob sie Erfolg gehabt hat.

12 Nur Kindern *ist* das Betreten des Spielplatzes *erlaubt*.

13 Sie *hatte* ursprünglich nicht *vor*, im Ausland zu studieren.

14 Hoffentlich *ist* es Ihnen *möglich*, mich morgen früh anzurufen!

15 Ich *sehe mich gezwungen*, Sie jetzt zu verlassen.

Übung 8. Ersetzen Sie die fettgedruckten Wendungen durch Modalverben.

1 Ich **habe Lust**, heute Abend zur Disko zu gehen.

11

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВИН

- 2 Jeder **hat die Erlaubnis**, diesen Sportklub unentgeltlich zu besuchen.
- 3 Den Autofahrern **ist verboten**, in der Stadt schnell zu fahren.
- 4 Wir **bekamen den Auftrag**, die Ergebnisse des Experiments zu überprüfen.
- 5 Jeder **hat sich** an die Verkehrsregeln **zu halten**.
- 6 Jeder **hat die Möglichkeit**, mehrere Fremdsprachen zu erlernen.
- 7 Ich **habe die Absicht**, Marketing zu studieren.
- 8 Er **war gezwungen**, seinen Urlaub zu verschieben.
- 9 Ich **bin nicht imstande**, in dieser kurzen Zeit die Arbeit zu schaffen.
- 10 **Es ist verboten**, hier zu rauchen.
- 11 **Es war nötig**, ein neues Computerprogramm zu erstellen.
- 12 Der Student **bekam die Erlaubnis**, die Prüfung im nächsten Semester abzulegen.
- 13 Er **hatte den Wunsch**, sich mit diesem Manager bekanntzumachen.
- 14 **Es ist unmöglich**, so viele Ziffern zu behalten.
- 15 Ich **gebe meine Zustimmung** zum Abriss des Hauses.
- 16 **Es ist unsere Pflicht**, anderen zu helfen.
- 17 Der alte Herr **wünscht** nach 21 Uhr nicht mehr gestört zu werden.
- 18 Dein Vater **hat mich beauftragt**, dir diesen Brief zu überbringen.
- 19 In einer so kurzen Zeit **lässt sich** eine Lösung nicht finden.
- 20 Ich **hatte** innerhalb einer Woche fünf Bücher durchzuarbeiten.

Übung 9. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei das passende Verb und seine entsprechende Umschreibung.

- 1 Улицу можно переходить только на зеленый свет.
- 2 В жару цветы подивать нельзя.
- 3 Больной может уже вставать с постели. Врач разрешил.
- 4 К сожалению я не могу оставаться больше у тебя, мне надо в 16 часов быть на вокзале, приезжает друг.
- 5 Я должен принимать эти таблетки три раза в день.
- 6 Я должен прийти на обследование на голодный желудок. Так сказал врач.
- 7 Здесь должен быть построен торговый центр.
- 8 У тебя есть право сделать это.

12

- 9 В мае мы хотим переехать в наш новый дом.
- 10 Ты в состоянии сделать это задание.
- 11 Мне необходимо сказать тебе это, иначе я не засну.
- 12 Я намереваюсь этим летом посетить моих друзей в России.
- 13 Это должно было произойти, мы это предполагали.
- 14 Я вынуждена сделать так, как хочет он.
- 15 Что нельзя изменить, нужно принимать таким, как оно есть.

Übung 10. Ersetzen Sie die Sätze durch Modalverben.

1 Klaus hat die Absicht in Köln zu studieren. 2 Er hat die Fähigkeit zu studieren. 3 Aber seine Eltern sind dagegen, dass er in Köln studiert. 4 Sein Schulabschluss berechtigt ihn zu studieren. 5 Er hat auch die Möglichkeit dort zu studieren, in Köln wohnt seine Tante. 6 Es ist notwendig, dass er Medizin studiert. Sonst wird er keine Möglichkeit haben, die Praxis seines Vaters zu übernehmen. 7 Er hat Lust dort zu studieren. 8 Otto behauptet, dass Klaus in Köln studiert. 9 Er vermutet, dass sich Klaus dort wohl fühlt. 10 Klaus spricht übrigens gut Russisch.

Übung 11. Ergänzen Sie die Sätze.

1 Ich ... meinem Freund helfen. (Ich kann nicht anders.) 2 Claudia ... gut mit Kindern umgehen. (Sie ist ein Naturtalent.) 3 Der Fahrer ... die Kreuzung umfahren. (Sie ist blockiert.) 4 Er ... auf jeden Fall da pünktlich sein. (Er hat die Pflicht.) 5 Wir ... Ski fahren. (Es liegt genügend Schnee.) 6 Die kleine Hanna ... alles machen, was sie will. 7 Bei einem Unfall ... der Schuldige die Kosten übernehmen. 8 Ich ... das leider nicht beurteilen. (Der Chef hat mich beauftragt.) 9 Unser Gast ... vom Flughafen abgeholt werden. (Das ist unsere Pflicht.) 10 Ich ... immer pünktlich sein. (Das ist meine Absicht.) 11 Er ... Sprachwissenschaftler werden. (Das ist sein Wunsch.) 12 Wir ... unseren Gast vom Flughafen abholen. (Wir planen das. Das ist unsere Absicht.) 13 Herzkranken Patienten ... keinen Leistungssport treiben. (Das ist ihnen untersagt.) 14 Er ... heben. (Er ist ein kräftiger Mann.) 15 Ich muss rennen. (Der Bus fährt sofort.)

13

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ИИ

Übung 12. Ergänzen Sie die Sätze.

1 Ich ... wählen und gewählt werden. 2 Er ... kommen. Er hat es versprochen. 3 Wir ... unsere Eltern ehren. 4 Wer ... das schon sein? 5 Der Motor ... nicht anspringen. 6 Das ... du ja selbst machen. Du bist gross genug. 7 Bei Rot ... man nicht über die Strasse gehen. 8 Wenn man in Deutschland studieren ..., ... man gute Deutschkenntnisse haben. 9 Ich ... nicht laut sprechen. Ich habe Halsschmerzen. 10 An unserer Schule ... wir früher um 7.30 Uhr den Unterricht beginnen. 11 Dieses Gerät ... gut gepflegt werden. 12 ... er tun, was er ... 13 Das Gerät ... uns bei der Prüfung dieser Anlage helfen. 14 Jeder ... nach seinen Kräften mit tun. 15 Ich ... nicht mit dem Flugzeug fliegen. 16 Ich ... zahlen (hier ist Rechnung.) 17 Du ... die Klausur zum 1. April schreiben. 18 Wie oft ... ich dir das noch sagen? 19 Frau Herzog ... 50 Jahre alt sein.

14

2 Modalverben in subjektiver Aussage

In der subjektiven Aussage geben Modalverben an, in welcher Art und Weise sich ein Sprecher zu dem im Vollverb ausgedrückten Vorgang verhält, d.h. wie hoch er den Wahrheitsgehalt eines Vorgangs einschätzt (Behauptung, Vermutung).

1) Das Modalverb **können** bezeichnet eine vermutete Möglichkeit unter weiteren denkbaren Möglichkeiten; ca. fünfzigprozentige Gewissheit

Umschreibungen: Er hat vielleicht / möglicherweise / unter Umständen Recht. Es ist möglich / denkbar / nicht ausgeschlossen, dass er Recht hat. Ich halte es für möglich / nicht ausgeschlossen, dass er Recht hat.

Keiner nimmt den Hörer ab, vielleicht ist mein Freund verreist gewesen. – Mein Freund kann (könnte) verreist gewesen sein.

2) Die Modalverben **mögen, dürfen** (nur im Konjunktiv II) bezeichnen vorsichtig geäußerte Vermutung; ca. achtzigprozentige Gewissheit

Umschreibungen: wahrscheinlich, vermutlich stimmt das; es ist ziemlich sicher; wahrscheinlich, dass das stimmt; ich bin (mir) ziemlich sicher, dass das stimmt; ich nehme an, dass das stimmt; viele Anzeichen sprechen dafür, dass das stimmt; vieles deutet darauf hin, dass das stimmt; es scheint zu stimmen; es wird wohl stimmen.

Er lernt wahrscheinlich Vokabeln. – Er dürfte Vokabeln lernen.

Es ist aber auch möglich, dass er Beziehungen zum Personal hatte.

Er mag aber auch Beziehungen zum Personal gehabt haben.

3) Das Modalverb **müssen** drückt eine logische Schlussfolgerung, starke Vermutung aufgrund objektiver Gegebenheiten oder aufgrund von Beobachtungen oder Überlegungen aus. Die anderen Möglichkeiten sind fast ausgeschlossen, fast hundertprozentige Gewissheit.

Umschreibungen: bestimmt / sicher / gewiss / zweifellos / unbedingt / höchstwahrscheinlich; mit Sicherheit / auf jeden Fall / ohne Zweifel, ich

15

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВШ

bin überzeugt / bin (mir) sicher; alle Anzeichen sprechen dafür; alles deutet darauf hin.

Dieser junge Sportler nimmt bestimmt den ersten Platz ein. – Dieser junge Sportler muss (müsste) den ersten Platz einnehmen.

Dieser junge Sportler hat bestimmt den ersten Platz eingenommen. – Dieser junge Sportler muss (müsste) den ersten Platz eingenommen haben.

4) Das Modalverb **wollen** drückt eine Vermutung aus, die auf einer Behauptung einer Person über sich selbst gegründet ist. Der Sprecher glaubt dieser Information kaum.

Umschreibungen: er behauptet / sagt von sich / versichert / gibt damit an; nach seinen Worten, wie er sagt.

Wie er sagt, kennt er das Mädchen nicht. – Er will das Mädchen nicht kennen.

Wie er sagt, hat er das Mädchen nicht gekannt. – Er will das Mädchen nicht gekannt haben.

5) Das Modalverb **sollen** drückt eine Vermutung aus, die auf einer fremden Information gegründet ist (Media, Gerede, Gerüchte).

Umschreibungen: man behauptet / berichtet / erzählt; es heißt; angeblich / Gerüchten zufolge; nach Zeitungsangaben.

Wie ich in der Zeitung gelesen habe, hat es in Norditalien in den letzten Tagen sehr stark geregnet. – Es soll in Norditalien in den letzten Tagen sehr stark geregnet haben.

Übung 13. Übernehmen Sie jetzt die Rolle der Nachbarin und bringen Sie ihre Zweifel an den Behauptungen des Felix N. zum Ausdruck.

1 Felix N. hat der Nachbarin berichtet, dass die Polizei zweimal das Zimmer des Untermieters durchsucht hat.

2 Außerdem hat sie gehört, dass er sich häufig mit zwielichtigen Personen getroffen hat und diese oft bei ihm waren.

16

3 Angeblich haben diese auch neulich nachts im Treppenhaus großen Lärm gemacht.

4 Einem Gerücht zufolge haben diese Personen untereinander Streit bekommen.

5 Man erzählt sich auch, dass der Untermieter Mitglied einer Bande ist.

Übung 14. Übernehmen Sie die Rolle des Sprechers und bringen Sie ihre Zweifel an den Behauptungen des Schauspielers mit dem Modalverb wollen zum Ausdruck.

1 Der Schauspieler Lorenzo Bello behauptet von sich, dass er an viele Bühnen zu Hause war.

2 Es sagt von sich, dass er schon als junger Schauspieler großartige Erfolge hatte.

3 Besonders gibt er damit an, dass er seine Rolle schon nach zweimaligem Lesen beherrscht hat.

4 Dann streicht er besonders heraus, dass er nie Probleme mit seinen Filmpartnern hatte, und fügt hinzu, dass er auf deren Vorschläge immer eingegangen ist.

5 Schließlich versichert er, dass er innerlich jung geblieben ist und deshalb noch mit 70 Jahren den jugendlichen Liebhaber sehr überzeugend gespielt hat.

Übung 15. Wollen oder sollen? Schreiben Sie die Sätze um.

Eine Schlägerei

1 Ich hatte gehört, dass es gestern kurz nach Mitternacht vor dem Gasthof „Ritter“ eine Schlägerei gegeben hat.

2 Anwohner der weit entfernt liegenden Ziegelgasse behaupten, dass sie kurz nach Mitternacht laute Hilferufe gehört haben.

3 Angeblich ist bei der Schlägerei einer der Beteiligten mit einem Messer verletzt worden.

4 Aber jeder der Beteiligten bestreitet ein Messer bei sich gehabt zu haben. (Aber keiner der Beteiligten ...)

5 Auch gibt keiner von ihnen zu mit dem Streit angefangen zu haben.

Установа адукацыі
"Томельскі дзяржаўны ўніверсітэт
імя Францыска Скарыны"
БІБЛІЯТЭКА

17

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ИИ

6 Angeblich hat die Lokalpresse heute schon über den Vorfall berichtet.

7 Gerüchten zufolge waren fünf Personen an der Schlägerei beteiligt.

8 Ein Zeuge der Schlägerei versichert, dass er versucht hat den Streit zu schlichten.

9 Heute morgen hörte ich beim Einkaufen, dass auch eine Frau in die Schlägerei verwickelt war.

10 Jemand sagt, dass politische Meinungsverschiedenheiten zu der Auseinandersetzung geführt haben.

11 Ihren eigenen Angaben zufolge haben sich die Beteiligten in ihrem ganzen Leben noch nie für Politik interessiert.

12 Sie tun so, als ob sie ganz unschuldig wären und in die Schlägerei nur hineingezogen worden wären.

13 Gerüchten zufolge war aber auch Alkohol im Spiel.

14 Ein Zeuge behauptet, dass er die Beteiligten auch schon an anderer Stelle bei Schlägereien gesehen hat.

15 Es heißt, dass sie zur kriminellen Szene gehören und der Polizei längst bekannt sind.

Übung 16. Sagen Sie die Sätze anders. Benutzen Sie dabei das passende Modalverb zum Ausdruck der Vermutung.

1 Ich bin davon überzeugt, dass du dieses Buch schon gelesen hast.

2 Man sagt, dass deine Nachbarin vor 2 Monaten gekündigt hat.

3 Sein Onkel behauptet, dass er diese Sache genau untersucht hat.

4 Ich vermute, dass er etwa 25 Jahre alt ist.

5 Es ist sehr wahrscheinlich, dass mein Vetter jetzt schon in Berlin ist.

6 Meine Freundin ist sehr fleißig und hat im Laufe des Semesters viel gearbeitet. Ich bin sicher, dass sie die Prüfung bestanden hat.

7 Im Fernseher berichtete man, dass die Journalistin von der Mafia erpresst wurde.

8 Sie hat vermutlich ihren Mann während des Studiums kennen gelernt.

9 Angeblich hat er den Kunden rechtzeitig benachrichtigt.

10 Der Angeklagte behauptet, dass er gar nicht Auto fahren kann.

11 Ich habe gehört, dass die Meiers in den Ferien in Frankreich waren.

12 Die Studentin behauptet, dass sie den Prüfungstermin vergessen hat.

18

13 Sicher war das Fenster heute Nacht geöffnet. (Denn ein Dieb war im Haus).

14 Vielleicht hat sie das Buch noch nicht gelesen.

15 Gerüchten zufolge hat sich der berühmte Sänger von seiner Frau getrennt.

16 Ich bin davon überzeugt, dass sie schon alle Prüfungen erfolgreich abgelegt hat.

17 In der Zeitung stand, dass die Benzinpreise im nächsten Monat wieder erhöht werden.

Übung 17. Formen Sie die Sätze so um, dass Sie ein Modalverb verwenden.

1 Ich vermute, dass das Haus inzwischen abgerissen wurde.

2 Es heißt, dass Peter sehr krank ist.

3 Unsere Nachbarn geben vor, dass sie gestern Abend nicht zu Hause waren.

4 Peter behauptet der beste Student seiner Gruppe zu sein.

5 Wahrscheinlich kommt er heute nicht.

6 Es ist damit zu rechnen, dass es jeden Moment erscheint.

7 Ich habe mich möglicherweise geirrt.

8 Sicher hat er davon gewusst.

9 Es ist ausgeschlossen, dass er der Täter war.

10 Die Außenminister haben wegen der Krise höchstwahrscheinlich schon Kontakt aufgenommen.

11 Er meint, er sei der beste Torwart der Bundesliga.

12 Vielleicht hat sie das Buch noch gar nicht gelesen.

13 Bei seinem Wissen besteht er die Prüfung ohne Zweifel.

Übung 18. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauche Sie dabei das passende Modalverb in subjektiver Aussage.

1 По слухам, он давно уже уехал в Америку.

2 Как ты думаешь, сколько ей может быть лет?

3 Говорят, что он был не только великим поэтом, но и очень известным прозаиком.

19

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ИИ

- 4 Он утверждает, что уже несколько раз прочитал эту статью.
- 5 Свидетель утверждает, что он видел драку на улице.
- 6 Вероятно, так и было.
- 7 Эта женщина в кино определено японка.
- 8 Без сомнения, она уже была в Париже.
- 9 Кто знает, как преступник проник в банк?
- 10 Я слышал, что она уехала к своим родителям навсегда.
- 11 Моя подруга утверждает, что видела все собственными глазами.
- 12 Она определенно солгала.

Übung 19. Begründen Sie den Gebrauch von Modalverben:

- a) Vermutung; b) Fähigkeit; c) Rat; d) Verbot; e) Bedingung; f) Gelegenheit; g) Befehl.

1 Claus muss das Buch gelesen haben. 2 Bernd kann nicht ins Theater gehen. 3 Hans dürfte jetzt schon in Bonn sein. 4 Das Haus soll vor 2 Jahren gebaut worden sein. 5 Solltest du ihn sehen, grüße ihn von mir. 6 Frau Müller dürfte jetzt etwa 40 Jahre alt sein. 7 Die Kompanie soll zum Angriff übergehen. 8 Du solltest dir den neuen Film ansehen. 9 Rudi soll noch nie krank gewesen sein. 10 Anna könnte mir das Buch geben. 11 Sprich bitte langsamer. So kann ich dich nicht verstehen. 12 Leider kann ich dir bei deinen Hausaufgaben nicht helfen. Ich habe keine Zeit. 13 Hier darf man nicht überholen. 14 Sie könnten mit Ihrer Behauptung recht haben. 15 Man sollte auf ältere Leute mehr Rücksicht nehmen. 16 Ich kann das heute nicht machen. 17 Du sollst sofort nach Hause gehen. 18 Er soll angeblich etwa mit Magie zu tun haben. 19 Wer kann mir die richtige Antwort geben. 20 Du sollst endlich die Entscheidung treffen. 21 Vor Müdigkeit konnte ich die Augen nicht aufmachen. 22 Der Rasen darf nicht betreten werden. 23 Es sollte keine Zeit verloren werden. 24 Heinz kann perfekt Chinesisch. 25 Darüber darfst du kein Wort sagen. 26 Solltest du ihn telefonisch erreichen, frag ihn, ob er heute zu uns kommt. 27 Ich soll nüchtern zur Blutprobe kommen. 28 Klaus kann noch zu Hause sein. 29 Ich weiß, dass er das Sehen von Blut nicht vertragen konnte. 30 Wenn es regnen (mag) sollte, gehe ich zu Fuss.

3 Passivumschreibungen

Passivumschreibungen sind Ersatzformen für das Passiv und werden diesem häufig vorgezogen.

Vom Passiv unterscheiden sich die Passivumschreibungen dadurch, dass sie zwar passivische Bedeutung, aber aktivische Verbformen haben.

3.1 Passivumschreibungen mit Modalfaktor

Können

1 Umschreibung mit sein + Adjektiv auf -bar. Die Passivumschreibung sein + Adjektiv auf -bar drückt eine Möglichkeit aus. Adjektive auf -bar können auch nicht von allen Verben gebildet werden. Der „Täter“ oder Urheber kann nicht genannt werden.

Die Suffixe -fähig, -lich, -sam sowie -abel, -ibel haben nur manchmal passivische Bedeutung, z. B.: *transportfähig, erträglich, unaufhaltsam, diskutabel, disponibel*; keine passivische Bedeutung haben, z. B.: *arbeitsfähig, argertlich, sparsam, spendabel*.

Radiowecker können als Radio und als Wecker verwendet werden. – Radiowecker sind als Radio und als Wecker verwendbar

Die Vorteile eines solchen Geräts können nicht geleugnet werden. – Die Vorteile eines solchen Geräts sind unleugbar.

Übung 20. Sagen Sie es anders, nämlich mit Adjektiven auf -bar, -abel.

Radiowecker

- 1 Die Vorteile von Radioweckern können nicht bestritten werden.
- 2 Der Preis von Radioweckern kann akzeptiert werden.
- 3 Die Helligkeit der Anzeigetafel kann verstellt werden.
- 4 Die Lautstärke kann stufenlos reguliert werden.
- 5 Der Weckton kann nicht überhört werden.
- 6 Die Batterien können ausgewechselt werden.

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ИИ

- 7 Die meisten können leicht programmiert werden.
- 8 Radiowecker können jederzeit repariert werden, was sich aber meist nicht lohnt.

Übung 21. Recyceln und recycelbar – Sagen Sie es mit Adjektiven auf -bar.

Wir ersticken im Müll

- 1 Die Probleme der Industriegesellschaften mit dem Müll können nicht übersehen werden.
- 2 Viele Abfallprodukte können nicht wiederverwertet werden.
- 3 Bei anderen kann die Wiederverwertung nicht bezahlt werden.
- 4 Das bedeutet, dass das Anwachsen des Mülls kaum vermieden werden kann.
- 5 Was das Recycling betrifft, können viele Versprechungen bis heute nicht eingelöst werden.
- 6 Ein Abbau der Müllhalden kann am ehesten durch das Einsparen von Abfall erreicht werden.
- 7 Ein solche Einsparung kann wiederum am einfachsten über Verpackungsvorschriften realisiert werden.
- 8 Aber manches Verpackungsmaterial, das nicht recycelt werden kann, kann auch nicht durch anderes ersetzt werden.

Übung 22. Umschreiben Sie jetzt die Bedeutung der Adjektive auf -bar und -lich mit Passivsätzen.

Ein mittelalterlicher Turm

- 1 Der verfallene mittelalterliche Turm ist restaurierbar.
- 2 Die eigentliche Bauzeit ist nicht mehr genau bestimmbar.
- 3 Ein Teil der alten Bausubstanz ist allerdings nicht mehr verwendbar.
- 4 Die hohen Kosten für die Restaurierungsarbeiten sind gerade noch vertretbar.
- 5 Wegen der hohen Baukosten sind Eintrittsgelder in Zukunft unverzichtbar. (verzichten auf)
- 6 Die Wendeltreppe ist bald wieder begehbar.
- 7 Die Aussichtsplattform ist dann durch eine Luke erreichbar.

22

- 8 Das Herumklettern auf der Mauer ist allerdings unverantwortlich.
- 9 Die Freude der Schulkinder an dem Projekt ist unbeschreiblich.
- 10 Der Turm ist wegen seiner typischen Form unverwechselbar.

Übung 23. Bestimmte Adjektive, vor allem mit den Endungen -lich und -bar, konkurrieren zu Passivsätzen mit können / dürfen / sollen / müssen. Bilden Sie aus diesen Sätzen Passivsätze.

- 1 Diese Aufgaben sind in der knappen Zeit nicht lösbar.
- 2 Bist du dir sicher, dass alle Pilze, die du gefunden hast, essbar sind?
- 3 „Besteigen“ und „Erklimmen“ haben untrennbare Vorsilben.
- 4 Diese Bilder sind unverkäuflich.
- 5 Seine Formulierungen waren sehr missverständlich.

Übung 24. Bauen Sie die folgenden Sätze um. Sagen Sie dasselbe in der Passivform.

- 1 Diese Lösung ist nicht akzeptabel.
- 2 Das ist ein unrealisierbarer Plan.
- 3 Der Vertrag ist unkündbar.
- 4 Eine unheilbare Wunde.
- 5 Eine unerklärliche plötzliche Schwengung der Taktik.
- 6 Gott sei dank ließ sich das Missverständnis aufklären.
- 7 Dieser Fehler ist nicht zu entschuldigen.
- 8 Die Entscheidung der Gegenseite ließ sich durch nichts beeinflussen.

Übung 25. Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Konstruktion aus sein + Adjektiv durch einen passivischen Satz mit Modalverb.

- 1 Die Abhandlung ist für breite Kreise verständlich.
- 2 Die Fortschritte in seinen Leistungen sind aner kennenswert.
- 3 Seine Arbeit im letzten Jahr ist lobenswert.
- 4 Seine Handschrift ist für uns kaum leserlich.
- 5 Die verzweigte Unternehmensstruktur ist nicht mehr für jeden Mitarbeiter überschaubar.

23

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВШ

- 6 Die von ihm gefundenen Pilze sind nicht essbar.
7 Das Wasser des Baches ist nicht trinkbar.

Übung 26. Antworten Sie auf die folgenden Fragen sowohl mit passivischen Sätzen als auch mit der Konstruktion *sein* + *Adjektiv* nach folgendem Muster.

Muster: Kann man die Wohnungen beziehen?
– Ja, sie können bezogen werden.
– Ja, sie sind beziehbar.

- 1 Kann man diese Beeren essen?
- 2 Kann man diese Pilze genießen?
- 3 Kann man diese Woldecke waschen?
- 4 Kann man den Schüler leicht ablenken?
- 5 Kann man diese Zutaten für den Kuchen verwenden?
- 6 Kann man dieses Papier für Mehrfarbendruck benutzen?

2 Umschreibungen mit *sich lassen*.

Die Passivumschreibung *sich lassen* + Infinitiv drückt eine Möglichkeit aus. Der „Täter“ kann nicht genannt werden.

Streitigkeiten können nicht immer vermieden werden. - *Streitigkeiten lassen sich nicht immer vermeiden.*

Übung 27. Sagen Sie, was sich nicht/nur schwer machen lässt.

Muster: Die Tür klemmt. (sie / nur mit Mühe öffnen).
Die Tür klemmt. Sie lässt sich nur mit Mühe öffnen. (= Sie kann nur mit Mühe geöffnet werden.)

- 1 Die Kaffeemaschine ist kaputt. (sie / nicht mehr reparieren).
- 2 Das Schloss ist abgebrannt. (es / originalgetreu nicht wieder aufbauen).
- 3 Der Mantel ist zu kurz. (er / nicht verlängern)
- 4 Das Unwetter kam überraschend. (es / nicht vorhersehen).
- 5 Das Bild gefällt mir gut. (es / nur schwer beschreiben).
- 6 Er ist an seinem Unglück selbst schuld. (das / nicht leugnen).

24

- 7 Sie hat vorgefasste Meinungen. (sie / nicht beeinflussen).
8 Proteste können nicht verhindert werden. (sie / nicht verhindern).

Übung 28. Berichten Sie in Sätzen mit *sich lassen* über einen Gerichtsprozess.

- 1 Der Mordfall konnte erst nach Monaten aufgeklärt werden.
- 2 Aber die Tatumstände konnten fast vollständig rekonstruiert werden.
- 3 Für die Schuld des Angeklagten konnten genügend Beweise gefunden werden.
- 4 Aufgrund der Zeugenaussagen konnten viele Details geklärt werden.
- 5 Die Zeugenaussagen konnten am Tatort überprüft werden.
- 6 Das harte Urteil kann in einem Revisionsverfahren unter Umständen nicht aufrechterhalten werden.
- 7 Gegen die Beweisführung kann nichts eingewendet werden.
- 8 Eine Vorverurteilung des Angeklagten in den Medien konnte nicht verhindert werden.

Übung 29. Ersetzen Sie in folgenden Sätzen die Konstruktion *sich lassen* + *Infinitiv* durch Passivformen mit einem Modalfaktor (*können*) und durch unbestimmt-persönliche Konstruktionen mit *man* nach folgendem Muster.

Muster: Eine Lösung des Problems *lässt sich* leicht erreichen.
Eine Lösung des Problems *kann* leicht *erreicht* werden.
Man kann eine Lösung des Problems leicht erreichen.

- 1 Das Manuskript lässt sich kaum lesen.
- 2 Über diese Alternative lässt sich streiten.
- 3 Der grundsätzliche philosophische Unterschied zwischen den beiden Auffassungen lässt sich nicht aufheben und vermitteln.
- 4 Diese Aussage lässt sich gegenwärtig noch nicht verifizieren.
- 5 Hoffentlich lässt sich eine günstige Regelung treffen.
- 6 Diese Frage lässt sich beim gegenwärtigen Erkenntnisstand noch nicht beantworten.

25



РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВИН

3 Umschreibungen mit reflexiv gebrauchten Verben.

Die Passivumschreibung mit reflexiv gebrauchten Verben drückt häufig, aber nicht immer eine Möglichkeit aus. Bei modaler Bedeutung kann diese Umschreibung ohne Bedeutungsunterschied um das Verb *sich lassen* erweitert werden: *Nicht jedes Material lässt sich problemlos verarbeiten*. Diese Passivumschreibung lässt sich nur von relativ wenigen Verben bilden.

Nicht jedes Material kann problemlos verarbeitet werden. – Nicht jedes Material verarbeitet sich problemlos.

Übung 30. Sagen Sie mit reflexiv gebrauchten Verben, was sich von selbst versteht.

- 1 Nicht alle Produkte können problemlos vermarktet werden.
- 2 Nicht jeder Verdacht kann bei näherem Hinschauen bestätigt werden.
- 3 Nicht jeder Kriminalroman kann gut verkauft werden.
- 4 Nicht alle Wohnungen können schnell vermietet werden.
- 5 Nicht jeder Teppich kann leicht gepflegt werden.
- 6 Nicht jedes Haar kann gut frisiert werden.
- 7 Nicht jeder verlorene Gegenstand wird wiedergefunden.
- 8 Nicht jedes Auto kann so gut gefahren werden wie unseres.

Übung 31. Sagen Sie es kürzer.

Muster: Im Leben *lassen sich* nicht alle Wünsche *erfüllen*. Im Leben *erfüllen sich* nicht alle Wünsche.

- 1 Viele Probleme lassen sich mit der Zeit klären.
- 2 Nicht alle Probleme lassen sich von selbst lösen.
- 3 Auf Antrieb ließ sich ein Ausweg finden.
- 4 Dieser Roman lässt sich ziemlich flüssig lesen.
- 5 Manche Silben lassen sich schlecht aussprechen.
- 6 Viele verloren geglaubte Gegenstände lassen sich irgendwann wiederfinden.
- 7 Im Stehen lässt es sich nur schlecht essen.

26

Übung 32. Ersetzen Sie die folgenden reflexiven Formen durch entsprechende Passivsätze.

- 1 Das Problem klärt sich im Laufe der nächsten Woche.
- 2 Eine Lösung des Problems findet sich.
- 3 Diese Speise lässt sich essen.
- 4 In diesen Sesseln sitzt es sich bequem.
- 5 Auf dieser Bahn läuft es sich ausgezeichnet.
- 6 Die Handschrift liest sich schwer.

Müssen / Sollen

Passivumschreibungen mit *es gilt, es heißt, stehen und gehören*. Die Passivumschreibungen *es gilt* + Infinitiv + zu, *es heißt* + Infinitiv + zu, *stehen* + Infinitiv + zu und *gehören* + Partizip 2 drücken eine Notwendigkeit (müssen), eine Forderung oder eine Empfehlung aus. Das Subjekt dieser Passivumschreibungen kann nur *es* oder eine Sache sein. Ein „Täter“ oder Urheber wird nicht genannt; *stehen* wird nur in Verbindung mit den Verben *erwarten, hoffen, befürchten* gebraucht.

Viele Aufgaben mussten bewältigt werden. – Viele Aufgaben galt es zu bewältigen.

Eine Regierungskrise musste/sollte vermieden werden. – Es hieß eine Regierungskrise zu vermeiden.

Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit musste leider befürchtet werden. – Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit stand leider zu befürchten.

Eine solche Handlungsweise muss/sollte bestraft werden. – Eine solche Handlungsweise gehört bestraft.

Übung 33. Nach der deutschen Wiedervereinigung im Jahre 1990 gab es viel zu tun. Verwenden Sie in Ihrem Bericht die in Klammern angegebenen Verben.

- 1 Die Probleme mussten energisch angegangen werden. (es heißt)
- 2 Die Infrastruktur musste verbessert werden. (es gilt)
- 3 Es musste befürchtet werden, dass hohe Investitionen notwendig werden. (stehen)

27

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВИН

- 4 Es mussten Häuser instand gesetzt werden. (es gilt)
- 5 Die Eigentumsverhältnisse mussten schnell geklärt werden. (es gilt)
- 6 Das Verkehrsnetz musste ausgebaut werden. (es gilt)
- 7 Umweltprobleme mussten in Angriff genommen werden. (es gilt)
- 8 Die Verwaltung musste aufgebaut werden. (es gilt)
- 9 Die Arbeitslosigkeit musste bekämpft werden. (es gilt)
- 10 Es musste tüchtig gespart werden. (es heißt)

Müssen / Sollen / Können

Umschreibungen mit sein, bleiben, es gibt. Die Passivumschreibungen *sein* + Infinitiv + zu, *es gibt* + Infinitiv + zu und *bleiben* + Infinitiv + zu drücken eine Notwendigkeit (*müssen*), eine Forderung oder eine Empfehlung, eine Möglichkeit (*können*) oder manchmal ein Verbot bzw. nur eine eingeschränkte Erlaubnis aus. Welche modale Bedeutung die Passivumschreibung hat, muss aus dem Kontext entschlossen werden, ist aber nicht immer eindeutig. Der „Täter“ oder Urheber wird selten genannt.

Für die Sicherheit im Labor muss/soll/kann noch viel getan werden – Für die Sicherheit im Labor ist noch viel zu tun.

Unfälle können nicht hundertprozentig vermieden werden. Unfälle sind nicht hundertprozentig zu vermeiden.

Mit gefährlichen Stoffen darf nicht gespaßt werden. – Mit gefährlichen Stoffen ist nicht zu spaßen.

Für die Sicherheit muss/sollte/kann noch viel getan werden. – Für die Sicherheit gibt es noch viel zu tun.

Was noch getan werden muss/sollte/kann, ist in einem Katalog festgelegt. – Was noch zu tun bleibt, ist in einem Katalog festgelegt.

Übung 34. Berichten Sie über die Sicherheit im Labor in Sätzen mit sein + Infinitiv + zu.

- 1 Manche Sicherheitsvorschriften können nicht so ohne weiteres eingehalten werden.
- 2 Sie sollten aber trotzdem ernst genommen werden.
- 3 Absolute Sicherheit kann allerdings nicht garantiert werden.

28

- 4 Fluchtwege müssen gekennzeichnet werden.
- 5 Sie müssen von Schränken und sonstigen Möbeln freigehalten werden.
- 6 Brennbare Gase müssen in einem Mindestabstand von zwei Metern gelagert werden.
- 7 Kühlschränke mit brennbaren Chemikalien müssen vor Explosionen geschützt werden.
- 8 Giftige Chemikalien müssen mit besonderer Vorsicht behandelt werden.
- 9 Sie müssen deshalb in einem abgeschlossenen Schrank aufbewahrt werden.
- 10 Alle Sicherheitsvorrichtungen müssen in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

Übung 35. Müssen, sollen, können oder dürfen? Beschreiben Sie im Passiv, was bei Baumaterialien zu beachten ist.

- 1 Im Bausektor sind viele „Krankmacher“ leider nur schwer zu ersetzen.
- 2 Beim Einkauf von Baumaterialien, Farben und Lacken ist deshalb Verschiedenes zu beachten.
- 3 Beim Gebrauch dieser Stoffe sind Gefahren für die menschliche Gesundheit nicht auszuschließen.
- 4 Deshalb ist, wo immer möglich, unbedingt auf schadstoffarme Produkte zurückzugreifen.
- 5 Sie sind an besonderen Aufschriften und Umweltzeichen zu erkennen.
- 6 Holzschutzmittel sind mit größter Vorsicht zu behandeln.
- 7 Aber manchmal ist die Verwendung solcher Mittel nicht zu vermeiden.
- 8 Von der Verwendung chemischen Holzschutzes ist dringend abzuraten.
- 9 Seine gesundheitsschädigende Wirkung ist auf keinen Fall zu verharmlosen.
- 10 Holz ist auch mit ungefährlichen Lacken und Farben zu schützen.
- 11 Genaueres dazu ist der einschlägigen Fachliteratur zu entnehmen.

29



РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВИН

Übung 36. Ersetzen Sie in folgenden Sätzen die Konstruktion aus *sein + zu + Infinitiv* durch einen passivischen Satz mit dem richtigen Modalverb.

- 1 Die Prüfungen sind bis zur nächsten Woche abzulegen.
- 2 Die Schmerzen sind kaum zu ertragen.
- 3 In diesem Geschäft sind Straßenbahnfahrkarten zu kaufen.
- 4 Der Anzug ist nach dem Urlaub abzuholen.
- 5 Die Beantwortung dieser Fragen ist dem Fachmann zu überlassen.
- 6 Zum Jahreswechsel sind zahlreiche Neujahrskarten zu schreiben.
- 7 Vor Schuljahresschluss sind viele Zensuren einzutragen.

3.2 Passivumschreibungen ohne Modalfaktor

Umschreibung mit *lassen*

Die Passivumschreibungen *lassen + Infinitiv* wird nur verwendet, wenn es sich um Personen handelt. Der „Täter“ oder Urheber kann genannt werden. *lassen + Infinitiv* hat zweierlei Bedeutung: *veranlassen / verlangen/dafür sorgen, dass etwas getan wird, zulassen / erlauben / dulden / hinnehmen, dass etwas getan wird.*

Der Richter veranlasst, dass der Einbrecher verhört wird. – Der Richter lässt den Einbrecher verhören.

Der Einbrecher hatte es widerstandslos hingegenommen, dass er festgenommen wurde. – Der Einbrecher hatte sich widerstandslos festnehmen lassen.

Übung 37. Sagen Sie mit Hilfe des Verbs *lassen + Infinitiv*, was bei einer Gerichtsverhandlung veranlasst wird.

- Der Richter veranlasst,
- 1 dass ein Pflichtverteidiger bestellt wird.
 - 2 dass er mit dem Dienstwagen abgeholt wird.
 - 3 dass der Zeuge rechtzeitig zur Gerichtsverhandlung geladen wird.
 - 4 dass der Angeklagte in den Gerichtssaal geführt wird.
 - 5 dass dem Angeklagten die Handschellen abgenommen werden.

30

- 6 dass ihm alle Beweisstücke vorgelegt werden.
- 7 dass der Angeklagte auf Zurechnungsfähigkeit untersucht wird.
- 8 dass die Zeugenaussagen protokolliert werden.
- 9 dass die Öffentlichkeit von der Verhandlung ausgeschlossen wird.
- 10 dass ihm von einem Justizbeamten weitere Unterlagen gebracht werden.

Übung 38. Erzählen Sie das folgende Märchen in Sätzen mit *lassen + Infinitiv*.

Aschenputtel

Ein reicher Mann heiratete nach dem Tod seiner Frau ein zweites Mal und für seine Tochter kamen mit der Stiefmutter zwei Stiefschwestern ins Haus. Da begann für die Tochter, jetzt Aschenputtel genannt, eine böse Zeit. Doch am Ende ging für Aschenputtel alles gut aus und die Stiefschwestern bekamen ihre Strafe.

Aschenputtel ließ zu,

- 1 dass sie wie eine Küchenmagd behandelt wurde.
- 2 dass ihr alle schweren Arbeiten aufgebürdet wurden.
- 3 dass ihr ihre schönen Kleider weggenommen wurden.
- 4 dass ihr ein grauer alter Kittel angezogen wurde.
- 5 dass sie von den Stiefschwestern gekränkt und verspottet wurde.
- 6 dass sie von den Stiefschwestern herumkommandiert wurde.
- 7 dass sie von den Stiefschwestern ausgenutzt wurde.
- 8 dass sie von einem Königssohn auf sein Schloss entführt wurde.
- 9 dass sie bei ihrer Hochzeit von den Stiefschwestern auf dem Gang zur Kirche begleitet wurde.
- 10 Die Stiefschwestern mussten ertragen, dass ihnen von Vögeln die Augen ausgepickt wurden. (*müssen* bleibt)

Übung 39. *Veranlassen* oder *zulassen*? Entscheiden Sie.

Muster: Der Richter lässt einen Justizbeamten rufen.

Der Richter *veranlasst*, dass ein Justizbeamter gerufen wird.

Der Richter *lässt sich* nicht beleidigen.

Der Richter *lässt nicht zu*, dass er beleidigt wird.

31

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВИН

Der Richter

- 1 Der Richter lässt sich nicht mitten im Satz unterbrechen.
- 2 Er lässt den Zeugen vereidigen.
- 3 Er lässt Ruhestörer aus dem Raum weisen.
- 4 Er lässt sich nicht in lange Diskussionen verwickeln.
- 5 Er lässt den Gerichtssaal räumen.
- 6 Er lässt sich nicht ungerechtfertigt beschuldigen.
- 7 Er lässt sich immer die Protokolle der Gerichtsverhandlungen vorlegen.
- 8 Er lässt sich an den Tatort fahren.

Umschreibungen mit dem Adressatenpassiv

Das Adressatenpassiv wird mit den Verben *bekommen, erhalten oder kriegen* und dem Partizip Perfekt von Verben gebildet, die sich an einen Empfänger richten, z. B. *anbieten, aushändigen, auszahlen, bescheinigen, bieten, bringen, in die Hand drücken, erklären, ersetzen, erstatten, leihen, liefern, mitteilen, schenken, schicken, überreichen, verleihen, verordnen, zeigen, zusprechen, zustellen*. Das Dativobjekt, der Empfänger (=Adressat), wird im Adressatenpassiv zum Subjekt. Das Akkusativobjekt, die Sache, bleibt Akkusativobjekt. Der „Täter“ oder Urheber kann genannt werden.

Die Verlage schicken den Lehrern Bücher zu. – Den Lehrern werden (von den Verlagen) Bücher zugeschickt. Die Lehrer bekommen Bücher zugeschickt.

Übung 40. Verwandeln Sie folgende passivischen Sätze in das „Adressatenpassiv“ mit den Verben *bekommen, erhalten oder kriegen*.

- 1 Dem Preisträger wurden aus der ganzen Welt Glückwünsche übermittelt.
- 2 Den Mitarbeitern ist ein neuer Termin gestellt worden.
- 3 Dem Modehaus wird nächste Woche die neue Kollektion geliefert.
- 4 Dem Mädchen ist zum Geburtstag eine Puppe geschenkt worden.
- 5 Ihm wurden die Bücher mit der Post ins Haus geschickt.
- 6 Dem Schriftsteller wurde der Kunstpreis der Stadt überreicht.

32

Übung 41. Die folgenden Sätze lassen sich auch im Adressatenpassiv sagen.

Schulabschlussfeier

- 1 Der Rektor händigt den Schulabgängern die Abschlusszeugnisse aus.
- 2 Dem Jahresbesten verleiht er den Schulorden.
- 3 Er überreicht jedem Schulabgänger ein Buch zur Erinnerung an die Schulzeit.
- 4 Die Schüler bieten dem Lehrerkollegium ein abwechslungsreiches Programm.
- 5 Sie führen den Lehrern den Schulalltag aus der Schülerperspektive vor Augen.
- 6 Sie lesen den Lehrern aufwitzige Art die Leviten.
- 7 Sie bescheinigen nicht allen Lehrern pädagogische Fähigkeiten.
- 8 Dem beliebten Vertrauenslehrer drücken zwei Schüler einen großen Blumenstrauß in die Hand.

Übung 42. Was alles bekommen Patienten im Krankenhaus gemacht? Sagen Sie es im Adressatenpassiv.

Im Krankenhaus

- 1 Einem Patienten werden Röntgenbilder vorgelegt.
- 2 Ihm wird strenge Bettruhe verordnet.
- 3 Ihm wird täglich eine Spritze verabreicht.
- 4 Feiner Patientin wird die Therapie erklärt.
- 5 Ihr werden Medikamente verschrieben.
- 6 Ihr wird ein Attest ausgestellt.
- 7 Ihr wird eine Überweisung an den Hausarzt ausgehändigt.
- 8 Den meisten Patienten werden die Krankenhauskosten voll erstattet.

Übung 43. Verwandeln Sie folgende passivischen Sätze in das „Adressatenpassiv“ mit den Verben *bekommen, erhalten oder kriegen*.

- 1 Dem Direktor wurden aus dem Ausland die besten Wünsche übermittelt.
- 2 Den Mitarbeitern ist ein neuer Termin gestellt worden.

33

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВШ

- 3 Den Warenhäusern werden in der nächsten Woche neue Teppiche geliefert.
- 4 Dem Mädchen ist zum Geburtstag eine Puppe geschenkt worden.
- 5 Ihm wurden die Bücher mit der Post ins Haus geschickt.
- 6 Dem Schriftsteller wurde der Kunstpreis der Stadt überreicht.

Funktionsverbgefüge

Funktionsverbgefüge sind feste Wendungen, die aus einem Verbalsubstantiv (einem vom Verb abgeleiteten Substantiv) und einem Funktionsverb (einem Verb fast ohne eigene Bedeutung) bestehen. Funktionsverbgefüge werden vor allem in der Verwaltungs-, Nachrichten-, Fach-, und Wissenschaftssprache gebraucht. Sie wirken offizieller als die entsprechenden einfachen Verben.

Steuerbetrug wird bestraft. Steuerbetrug steht unter Strafe.

Steuerzahler werden von Steuerexperten beraten. Steuerzahler bekommen Ratschläge von Steuerexperten.

Übung 44. Geben Sie den Inhalt mit den in Klammern stehenden Funktionsverbgefügen wieder. Die eingeklammerten Sätze bleiben unverändert.

Steuerrecht

- 1 Einzelne Paragraphen des Steuergesetzes sollen geändert werden. (zur Änderung anstehen / sollen entfällt)
- 2 Der Finanzausschuss des Bundestages ist beauftragt worden (den Gesetzentwurf zu beraten), (den Auftrag erhalten)
- 3 Die Arbeit des Finanzausschusses ist vom Finanzminister bisher immer gebilligt worden, (die Billigung des Finanzministers finden)
- 4 Bei der Überarbeitung des Steuerrechts muss die veränderte Wirtschaftslage berücksichtigt werden. (Berücksichtigung finden)
- 5 Im Übrigen soll das Steuerrecht vereinfacht werden, (eine Vereinfachung erfahren)
- 6 Ab wann es angewandt wird, (ist unbestimmt), (zur Anwendung kommen)

34

- 7 Die Beratungen im Ausschuss werden demnächst abgeschlossen. (zum Abschluss kommen)
- 8 Nach der Verabschiedung in Bundestag und Bundesrat wird das Gesetz gedruckt. (in Druck gehen)
- 9 Die Änderungs- und Sparvorschläge sind in der Öffentlichkeit heftig kritisiert worden. (auf Kritik stoßen)
- 10 Sie werden meist abgelehnt (auf Ablehnung stoßen) und von kaum jemandem unterstützt. (Unterstützung erfahren)

Übung 45. Berichten Sie in Passivsätzen, wenn möglich im Zustandspassiv. Der eingeklammerte Satz bleibt unverändert.

Der Umbau eines Altersheims

- 1 Zur Zeit befindet sich das Altersheim im Umbau.
- 2 Seit Monaten sind Baumaschinen im Einsatz.
- 3 Einige bauliche Mängel haben schon eine Korrektur erfahren.
- 4 Die Baumaßnahmen unterliegen einer ständigen Kontrolle.
- 5 In einem Monat ist die diesjährige Bausaison zu Ende.
- 6 Die Baumaßnahmen sollen im nächsten Sommer ihren Abschluss finden.
- 7 Danach soll gleich die Übergabe des umgebauten Altersheims an die Bewohner erfolgen.
- 8 Nach dem Umbau können deutlich mehr alte Menschen Aufnahme finden als vorher.
- 9 Vor einigen Jahren sollte das Altersheim schon zum Verkauf kommen.
- 10 Auch stand der Abriss des Gebäudes zur Debatte (debattieren über).
- 11 Dann bekam ein einheimischer Architekt den Auftrag (das Altersheim umzubauen).
- 12 Dieser Architekt genießt ein hohes Ansehen (hohes – sehr).

Übung 46. Übersetzen Sie ins Deutsche. Finden Sie passende Passiv-Paraphrasen.

- 1 Дверь открывается снаружи.
- 2 Ключ, наконец, нашелся.

35

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ИИ

- 3 Эти книги продаются обычно хорошо.
- 4 Здесь не только хорошо работается.
- 5 Обстоятельства прояснятся в течение нескольких дней.
- 6 Этот почерк трудно читается.
- 7 Этот фрукт можно кушать.
- 8 Решение проблемы, наконец, нашлось.
- 9 Окно закрывается очень трудно.
- 10 Надо послать две пригласительные открытки.
- 11 Экзамены надо сдать до начала следующей недели.
- 12 Эта книга была мне подарена моим учителем.
- 13 В этом киоске можно купить проездные на автобус.
- 14 Эту боль едва ли можно перенести.
- 15 Его желание может быть исполнено.
- 16 Эта болезнь уже излечима.
- 17 Воду из этого водоема пить нельзя.
- 18 Испеченный ею пирог есть нельзя.
- 19 Входная дверь открывается с трудом.
- 20 Эти слова нельзя забыть.
- 21 Эта ткань легко стирается.
- 22 Этот язык усваивается быстро и легко.
- 23 Решения этой проблемы можно легко достичь.
- 24 Скоро сказка сказывается, да не скоро дело делается.
- 25 Это очень трудно понять.

4 Nominalisierung. Verbalisierung

Im Nominalstil überwiegen nominale Ausdrücke, d.h. Substantive, oft mit Attributen oder als Zusammensetzungen. Die Substantive sind die Bedeutungsträger, während die Verben wenig Eigenbedeutung haben. Im Verbalstil dagegen sind Verben und Substantive angemessen verteilt, die Verben haben eine starke Eigenbedeutung. Der abstrakter wirkende Nominalstil wird vor allem in der Fach- und Wissenschaftssprache und in den Medien verwendet, während in erzählenden Texten und in Unterhaltungen der lebendigere Verbalstil bevorzugt wird.

4.1 Die Nominalisierung verbaler Ausdrücke

Verbale Ausdrücke können in nominale Ausdrücke umgeformt, d.h. nominalisiert werden, indem Verben zu Substantiven umgeformt werden. Bei der Nominalisierung transitiver Verben wird das Akkusativobjekt des Aktivsatzes bzw. das Subjekt des Passivsatzes zum Genitivattribut des nominalen Ausdrucks.

Man begrüßt die Delegierten.

Die Delegierten werden begrüßt.

Die Begrüßung der Delegierten.

Der „Täter“ oder Urheber wird im nominalen Ausdruck immer mit *durch* angeschlossen.

Der Parteivorsitzende begrüßt die Delegierten.

Die Delegierten werden vom Parteivorsitzenden begrüßt.

Die Begrüßung der Delegierten durch den Parteivorsitzenden.

Bei der Nominalisierung intransitiver und reflexiver Verben wird das Subjekt des Aktivsatzes zum Genitivattribut.

Die Delegierten reisen zum Parteitag an.
die Anreise der Delegierten zum Parteitag.

Präpositionalobjekte werden zu Präpositionalattributen.

Die Partei diskutiert über die Änderung des Parteiprogramms.

die Diskussion der Partei über die Änderung des Parteiprogramms.
Dativobjekte werden zu Präpositionalattributen, ebenso manche Akkusativobjekte (z. B. achten – die Achtung vor; bewundern – die Bewunderung für; fordern – die Forderung nach; suchen – die Suche nach; wünschen – der Wunsch nach).

- a) Der Parteivorsitzende dankt dem Parteivorstand.
der Dank des Parteivorsitzenden an den Parteivorstand;
- b) Die Delegierten wünschen eine Abstimmung.
der Wunsch der Delegierten nach einer Abstimmung.

Auch Modalverben werden nominalisiert (z. B. müssen – Pflicht, wollen – Absicht, können – Fähigkeit/Vermögen, dürfen – Erlaubnis).
Der Generalsekretär kann sich durchsetzen.
das Durchsetzungsvermögen des Generalsekretärs.

Bei der Nominalisierung fester Verb-Substantiv-Verbindungen entfällt das Verb.

Das Parteiprogramm erfährt eine Korrektur.
die Korrektur des Parteiprogramms.

Adverbien werden zu Adjektiven (a), Personalpronomen zu Possessivpronomen (b), Präpositionalangaben (z. B. Temporal- oder Lokalangaben) werden unverändert als Präpositionalattribute übernommen (c).

- a) Die Delegierten arbeiten konstruktiv zusammen.
die konstruktive Zusammenarbeit der Delegierten;
- b) Sie werden freundlich verabschiedet.
ihre freundliche Verabschiedung;
- c) Im Saal werden Unterlagen verteilt.
die Verteilung/das Verteilen von Unterlagen im Saal.

Manchmal ist es möglich, den verbalen Ausdruck durch ein zusammengesetztes Substantiv zu ersetzen.

Man ist zu Kompromissen bereit.
die Bereitschaft zu Kompromissen/Kompromissbereitschaft.

Da Substantive ohne Artikel, Pronomen oder Adjektiv keinen Genitiv ausdrücken können, bilden sie statt des Genitivattributs einen Ersatzgenitiv mit von. Einem verbalen Ausdruck kann ein Substantiv in Form eines

substantivierten Infinitivs entsprechen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn es kein entsprechendes Substantiv gibt, z. B.: Der Parteivorsitzende trifft ein. – das Eintreffen des Parteivorsitzenden.

Übung 47. Formen Sie abstrakter, indem Sie nominale Ausdrücke bilden.

Der Parteitag

- 1 Am Parteitag nehmen 380 Delegierte teil.
- 2 Sie treffen pünktlich ein.
- 3 Parteitage werden in regelmäßigen Abständen abgehalten.
- 4 Der mehrtägige Parteitag wird durch den Parteivorsitzenden eröffnet.
- 5 Der Parteivorsitzende verliest den Rechenschaftsbericht.
- 6 Der Schatzmeister der Partei legt die Finanzen offen.
- 7 Es wird eine Änderung der Tagesordnung gefordert.
- 8 Verschiedene Punkte des Parteiprogramms werden zur Diskussion gestellt.
- 9 Alle Delegierten beteiligen sich rege an den Diskussionen.
- 10 Die Mitgliederzahl ist im letzten Jahr stark angestiegen.
- 11 Man diskutiert heftig über höhere Mitgliedsbeiträge.
- 12 Die Delegierten stimmen über verschiedene Anträge ab.
- 13 Der Parteivorstand wird um zwei Mitglieder erweitert.
- 14 Der Parteivorsitzende wird einstimmig wieder gewählt.
- 15 Dem Parteivorsitzenden wird ein Blumenstrauß überreicht.
- 16 Der Vorsitzende steht bei den Schwesterparteien in anderen Ländern in hohem Ansehen.
- 17 Er ist auch bei jüngeren Mitgliedern sehr beliebt. (sehr -- große)
- 18 Er dankt allen Delegierten für ihren Einsatz.
- 19 Der Parteitag ist zu Ende.
- 20 Der Parteitag ist erfolgreich verlaufen.
- 21 Die Nationalsozialisten hatten die Partei im Jahr 1934 verboten.
- 22 Die Partei wurde nach 1945 neu gegründet. (Ncu-)

Übung 48. Vervollständigen Sie Sätze mit einem nominalen Ausdruck.

Muster: Jeder Bürger möchte gesichert und geschützt leben.
Der... ist verständlich.
Der Wunsch jedes Bürgers nach Sicherheit und Schutz ist verständlich.

Der Bürger im Staat

- 1 Die Bürger interessieren sich immer weniger für das politische Leben. (für – an) Das... ist alarmierend.
- 2 Die Bürger können nur bei den Wahlen Einfluss auf politische Prozesse nehmen. Die Bürger haben nur bei den Wahlen die ...
- 3 Politiker und Journalisten informieren die Bürger oft unzureichend. Die ... ist oft unzureichend.
- 4 An der fehlenden Kommunikation zwischen Politikern und Bürgern sind auch die Medien mitschuldig. Niemand bezweifelt...
- 5 Die Bürger empören sich über die Verschwendung von Steuergeldern. Der Staat sollte die ... ernst nehmen.
- 6 Eine derartige Finanzpolitik schadet dem Ansehen der Politiker. Der... ist nicht zu unterschätzen.
- 7 Der Bundeskanzler fordert eine gründliche Überprüfung. Die ... ist begrüßenswert.
- 8 Alleinerziehende Mütter erheben Anspruch auf mehr Unterstützung. Der... ist berechtigt.
- 9 Die Sozialleistungen können in dem bisherigen Umfang nicht mehr finanziert werden. Die ... ist in Frage gestellt.
- 10 Sozial Schwache müssen aber unterstützt werden. Ein Sozialstaat hat aber die ... zu gewährleisten.
- 11 In den nächsten Jahren können kaum weitere Arbeitsplätze geschaffen werden. Die ... ist kaum zu leisten.
- 12 Die Unternehmen werden weiter rationalisieren. Durch ... werden Kosten eingespart.

Übung 49. Nominalisieren Sie Sätze. Prüfen Sie Variationsmöglichkeiten.

Aus dem Wirtschaftsleben

- 1 Die Produktion steigt.
- 2 Die Preise werden spürbar gesenkt.

40

- 3 Die Wirtschaftspolitik ist erfolgreich.
- 4 Der Wirtschaftsminister ist einflussreich.
- 5 Eine Zinserhöhung steht bevor.
- 6 Die Zinspolitik ist fragwürdig.
- 7 Die Investitionsbereitschaft ist groß.
- 8 Eine Steigerung des Sozialprodukts wird erwartet. (eine – die)
- 9 Die Arbeitslosigkeit geht zurück.
- 10 Der Optimismus ist verständlich.

4.2 Die Verbalisierung nominaler Ausdrücke

Die Verbalisierung ist die Umkehrung der Nominalisierung: Ein nominaler Ausdruck wird in einen verbalen Ausdruck umgeformt, wobei das sinntragende Substantiv zum Verb (alle außer (a), (b)) bzw. zu einer Verbindung von Adjektiv + sein wird (b).

- a) während seiner **Vorträge**
Während er **Vorträge hält**, ...
- b) die **Beliebtheit** alter Universitätsstädte
Alte Universitätsstädte **sind beliebt**.

Partizipien können zu finiten Verbformen werden, z.B.
für das Projekt zur Verfügung **stehende** Forschungsmittel.
Für das Projekt **stehen** Forschungsmittel zur Verfügung.

Bei der Verbalisierung nominaler Ausdrücke in transitive Verben wird das Genitivattribut (= ein Substantiv im Genitiv bzw. ein Ersatzgenitiv mit von) zum Akkusativ eines Aktivsatzes oder zum Subjekt eines Passivsatzes.

- die Begrüßung der Neumatrikulierten
Man begrüßt die Neumatrikulierten.
Die Neumatrikulierten werden begrüßt.

Der „Täter“ oder Urheber wird zum Subjekt eines Aktivsatzes oder erscheint in Verbindung mit von bzw. durch im Passivsatz.

41

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВШ

die Begrüßung der Neumatrikulierten durch den Rektor
Der Rektor begrüßt die Neumatrikulierten.
Die Neumatrikulierten werden vom Rektor begrüßt.

Bei der Verbalisierung nominaler Ausdrücke in intransitive und reflexive Verben wird das Genitivattribut zum Subjekt eines Aktivsatzes.
der Beginn des Semesters/der Semesterbeginn
Das Semester beginnt.

Das Präpositionalattribut wird – je nach Verb – zum Präpositionalobjekt (a) oder Dativobjekt (b), bei einigen transitiven Verben zum Akkusativobjekt (c).

a) die Teilnahme der Studenten an der Semestereröffnungsfeier
Die Studenten nehmen an der Semestereröffnungsfeier teil;
b) der Bericht des Rektors an das Kultusministerium
Der Rektor berichtet dem Kultusministerium;
c) die Forderung der Studenten nach höheren BAföG-Sätzen
Die Studenten fordern höhere BAföG-Sätze.

Substantive mit modaler Bedeutung (z. B. Pflicht, Absicht, Fähigkeit, Erlaubnis) werden zu Modalverben (müssen, wollen, können, dürfen).
die Erlaubnis zum Parken/die Parkerlaubnis
Es darf geparkt werden.

Bei festen Verb-Substantiv-Verbindungen muss das entsprechende Verb ergänzt werden.
während seiner Vorträge
Während er Vorträge hält, ...

Auch viele zusammengesetzte Substantive lassen sich verbalisieren. Adjektive werden zu Adverbien (a), Possessivpronomen zu Personalpronomen (b). Präpositionalattribute, die Angaben z. B. über Zeit, Ort oder Grund enthalten, werden unverändert als Angaben übernommen (c).

a) der pünktliche Beginn von Universitätsveranstaltungen
Universitätsveranstaltungen beginnen pünktlich;

42

b) seine Bemühungen um ein Stipendium
Er bemüht sich um ein Stipendium;
c) der Wandel der Universitäten im Laufe der Jahrhunderte
Die Universitäten haben sich im Laufe der Jahrhunderte gewandelt.

Übung 50. Berichten Sie in ganzen Sätzen. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten der Verbalisierung.

Universitätsbetrieb

- 1) das rechtzeitige Eintreffen der Studenten am Studienort;
- 2) die ständig steigenden Studentenzahlen;
- 3) Zulassungsbeschränkungen;
- 4) die Kritik der Studenten am Numerus clausus;
- 5) die Forderung der Studenten nach Abschaffung des Numerus clausus;
- 6) die Gründung neuer Universitäten;
- 7) der Vorschlag des Rektors zur Verkürzung der Studienzeit;
- 8) die Finanzierung der Universitäten durch die einzelnen Bundesländer;
- 9) Studenten auf Zimmersuche;
- 10) Zimmervermittlung durch das Studentenwerk;
- 11) der drastische Anstieg der Mieten;
- 12) die Empörung der Studenten über die hohen Mietpreise;
- 13) die Befragung der Neumatrikulierten durch Meinungsforscher;
- 14) die Hoffnung vieler Studenten auf ein Stipendium;
- 15) die Förderung begabter Studenten durch verschiedene Stiftungen;
- 16) Versicherungspflicht für Studenten;
- 17) die Einführung der Studienanfänger in ihr Fach;
- 18) gute Ratschläge von Professoren und Assistenten;
- 19) die Semestereröffnungsfeier;
- 20) Rauchverbot in den Hörsälen;
- 21) Möglichkeiten der Fächerkombination;
- 22) die Einrichtung neuer Studiengänge;
- 23) die Wahl von Studentenvertretern in die Verwaltungsgremien;
- 24) der Dank des Rektors an die Studentenvertreter für ihre Mitarbeit;
- 25) die mangelnde Bereitschaft im Ausland zu studieren;
- 26) die Einrichtung und erfolgreiche Durchführung von EU-Programmen.

43

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ВИН

Übung 51. Beschreiben Sie in Aktiv- bzw. Passivsätzen, welche Schäden der Tourismus anrichtet.

Schadensquelle Tourismus

Boden

1 Zersiedlung des Bodens durch touristische Infrastruktur (Unterkunft, Sportanlagen, Verkehr).

2 Vergiftung des Bodens durch Öl, Ruß und Blei aus Auspuffrohren.

3 Verursachung von Erosion durch Wegebau, Schneeraupen.

Wasser

4 Wasserverbrauch von 400 Litern pro Tag und Hotelgast am Mittelmeer.

5 Meeresverschmutzung durch fehlende Kläranlagen.

6 Bewässerung von Sportanlagen (z. B. Golfplätze).

7 Verunreinigung des Wassers durch Müll, Sonnenöl.

Luft

8 Belästigung der Bewohner durch Verkehrslärm.

9 Luftverschmutzung durch Verkehr (Stickoxide, Kohlendioxid) und Heizungen.

touristischer Unterkünfte (Schwefeldioxid) = saurer Regen

10 Verwendung FCKW-haltiger Sprays.

Menschen

11 Überfremdung der eigenen Kultur.

12 Verbrauch knapper Lebensmittel und Ressourcen.

13 Zerstörung kultureller Güter (Denkmäler) durch sauren Regen und Beschädigung.

14 Verkauf wertvoller Antiquitäten.

Tiere

15 Korallenbeschädigung durch Taucher.

16 Kauf von Souvenirs aus Tierprodukten (Schildkrötenpanzer, Korallen...).

17 Zerstörung von Lebensräumen durch touristische Anlagen.

18 Fotografieren von exotischen Tieren.

Pflanzen

19 Bedrohung der Wälder durch Luftschadstoffe aus Verkehr und Heizungen.

20 Abholzen von Bäumen.

21 Reduzierung der Pflanzenvielfalt durch Grünanlagen.

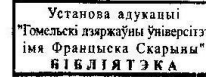
Literatur

1 Grammatikа немецкого языка: das Passiv / Т. А. Гордеева [и др.]. – Пенза, ПГУ, 2005. – 139 с.

2 Тагиль, И. П. Грамматика немецкого языка в упражнениях / И. П. Тагиль. – СПб.: Каро, 2007. – 358 с.

3 Hall, K. Übungsgrammatik. Deutsch für Fortgeschrittene / K. Hall, B. Scheiner. – Ismaning: Max Hueber Verlag, 2001. – 431 s.

4 Helbig, G. Die Übungsgrammatik Deutsch / G. Helbig, J. Buscha. – Berlin, 2004. – 379 s.



РЕПОЗИТОРИЙ ПГУ ИИ

Производственно-практическое издание

Концева Антонина Ивановна,
Друк Гаяна Владимировна

GRAMMATICHE TRANSFORMATIONEN

ГРАММАТИЧЕСКИЕ ТРАНСФОРМАЦИИ

Практическое руководство

В авторской редакции

Подписано в печать 18.10.2013. Формат 60x84 1/16.
Бумага офсетная. Ризография. Усл. печ. л. 2,8.
Уч.-изд. л. 3,1. Тираж 60 экз. Заказ 558.

2833 - 00

Издатель и полиграфическое исполнение :
учреждение образования
«Гомельский государственный университет
имени Франциска Скорины»
ЛВИ № 02330/0549481 от 14.05.2009.
Ул. Советская, 104, 246019, Гомель.

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ИИ

РЕПОЗИТОРИЙ ГГУ ИМЕНИ Ф. СКОРИНЫ